

VORWORT

Mit der Lieferung *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum, Deutschland Band 8.1* wird der erste von drei Bänden zum „Römischen Import“ in Thüringen vorgelegt. Während die Autorin, Dr. phil. habil. Sigrid Dušek, auch in ihrem Ruhestand seit 2003 intensiv an ihrem Manuskript arbeitete, wuchs das Fundaufkommen an römischem Material aufgrund der seit den 1990er Jahren einsetzenden immensen Bau- und der damit verbundenen Grabungstätigkeit beständig an. Umfangreiche Fundmeldungen gingen zusätzlich durch intensive Geländearbeit der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger ein. Die anhaltende Fülle der Objekte erforderte 2007 das vorläufige Aufnahmeenddatum der „römischen Funde“ im Manuskript, zumal auch die Fachabteilung Restaurierung zeitweise bis an ihre Kapazitätsgrenzen gelangte. 2009 erfuhr das laufende Projekt durch den unerwartet frühen Tod der ehemaligen Landesarchäologin eine länger währende Unterbrechung. Der Verlust ihrer Person hinterließ im fachlichen Profil der thüringischen Landesarchäologie einen tiefen Einschnitt. Die Kolleginnen und Kollegen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Thüringens standen und stehen darum vor der Aufgabe, das CRFB-Manuskript in Weiterführung der von ihr begonnenen Arbeit fertigzustellen und zum Druck aufzubereiten. Dazu waren zunächst die Erneuerung der Kooperation mit der RGK und die Erörterung der Möglichkeiten zur Fortsetzung des Import-Projektes im Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie unerlässliche Voraussetzungen.

Das uns für ganz Thüringen vorliegende Manuskript wurde nach einer ersten Durchsicht wegen seines Umfangs dreigeteilt. Die bis 2007 vollständig erfassten Kreise wurden in der ersten Lieferung zusammengestellt. Wir sind uns bewusst, dass naturräumliche Zusammenhänge in den Kleinlandschaften damit nicht ideal abgebildet werden können. Die Rahmenbedingungen erforderten hier aber entsprechende Prioritätensetzungen. In der 1. Lieferung des CRFB, D 8 werden durch dieses Auswahlverfahren die „römischen Importe“ der traditionell wichtigsten Komplexe Thüringens vorgelegt, denen Sigrid Dušek in ihrem wissenschaftlichen Leben sehr große Aufmerksamkeit widmete: Dienststedt, Haßle-

ben, Henfstädt, Nordhausen. Auch Ausgrabungen der Autorin in Gera-Tinz und vor allem aber die in Haarhausen mit zahlreichem „Import“ sind in der ersten Corpus-Lieferung enthalten. Ebenso werden die römischen Funde der im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Romanisierung - Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen“ ausgegrabenen Siedlung Sülzdorf vorgelegt.

Die zweite Lieferung wird sich dann auf das westliche Thüringer Becken, den Wartburgkreis, das Gothaer Land und das östlich angrenzende Erfurter Stadtgebiet konzentrieren. Hier sind die Materialaufnahmen von S. Dušek noch um den „römischen Import“ aus kleineren Ausgrabungen und Oberflächenfunde von vor 2007 sowie die Funde aus den beiden großen Siedlungskomplexen von Mühlberg (Lkr. Gotha)¹ und Frienstedt (Stadt Erfurt)² zu ergänzen. Schließlich bleibt eine dritte Lieferung dem Unstrut-Hainich-Kreis vorbehalten, weil dort ein Teil des Fundzuwachses, der schon vor 2007 keinen Eingang in das Manuskript fand, neu bearbeitet und ergänzt werden muss. Auch sind die Nachträge für die Jahre danach wegen der intensiven bodendenkmalpflegerisch-prospektorischen Tätigkeit in diesem Gebiet für thüringische Verhältnisse überdurchschnittlich, die technische Aufarbeitung kommt darum nur langsam voran. Grundsätzlich sollte mit Blick auf die nachfolgenden CRFB-Lieferungen 8,2 und 8,3 wegen der Quantitäten des römischen Imports in Thüringen versucht werden, die klassische analoge Methode der Materialaufnahme durch eine schnellere, das Material jederzeit verfügbar machende digitale Aufnahme zu ergänzen und zukünftig auch teilweise zu ersetzen.

Wie für das Land Sachsen-Anhalt im CRFB-Band D 6 hervorgehoben, spielt auch für Thüringen der systematische Einsatz der naturwissenschaftlichen, vor allem materialanalytischen Methoden seit den

¹ Dissertation Thomas Schierl.

² Dissertation Christoph Schmidt.

90er Jahren eine große Rolle³. Unter der Leitung von H. Busch (†1999) hatten RFA-Messungen an römischen Funden Priorität. N. Eichelmann führte technische Untersuchungen und metallurgische Experimente durch. Das gewonnene Datenmaterial ist umfangreich und in diesem Band nicht mehr verarbeitet worden. Es bedarf einer aktualisierenden Durcharbeitung und gesonderten Vorlage. Beides liegt in den Händen von Oliver Mecking, der seit dem Jahr 2000 auch umfangreiche Messreihen an Haarrhäuser Drehscheibenware und RFA-Analysen an Fibeln realisierte und bearbeitet.

Die vorliegende erste Lieferung enthält Materialvorlagen mit „römischen Importen“ durch weitere Autoren, die an anderer Stelle bereits publiziert wurden oder im Druck sind. Wir bedanken uns dafür an dieser Stelle bei M. Becker, A. Heising, T. Kleinschmidt, K. Peschel, M. Schlapke sowie M. Seidel für ihre Geduld bei der Fertigstellung dieses Bandes.

Nach dem Erscheinen des Katalogs der Fundmünzen der römischen Zeit aus Thüringen (Abteilung X) im Jahr 2003 hat Mario Schlapke die Münzen nochmals überprüft und ergänzt. Während der Materialaufnahmen in den 80er und noch in den 90er Jahren arbeitete Sigrid Dušek zur Bestimmung der Terra-Sigillata-Funde mit Rudolf Laser zusammen. Später, nach dem Erscheinen von dessen Arbeit über die Terra Sigillata aus den östlichen Bundesländern im Jahr 1998, übernahmen Nina Schücker und Alexander Heising die Bearbeitung der Sigillaten und sahen das in diesem Band vorgelegte Material nochmals durch.

Für die zur Verfügung gestellten Fotos danken wir den Kollegen im Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (Großbodungen, Haßleben) und dem Bereich Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Dienstedt, Vippachedelhausen). Die umfangreichen Fotoarbeiten im Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie führten Brigitte Stefan und ab 2013 Hauke Arnold durch.

Die gesamte technische Arbeit bei der Fertigstellung des Katalogteils – und das in erheblichem Umfang gewissermaßen „stellvertretend“ für die Autorin Sigrid Dušek – leisteten Ines Eberhard und Heike Künzel. Sie halfen auch bei der Koordinierung aller Zuarbeiten im Zusammenhang mit der Materialaufnahme. Ohne ihre kontinuierliche langjährige und fleißige Arbeit besonders an den erforderlichen Änderungen und Ergänzungen wäre dieser Band nicht entstanden. Sie behielten stets den Überblick.

Das Manuskript von Sigrid Dušek und diese erste Lieferung entstanden über die Jahre in einem stets engen Kontakt und in vielfältiger Zusammenarbeit mit den Kollegen der RGK.

Dank des Engagements von H.-U. Voß war der erste Corpus-Band Thüringens stets in guten Händen und redaktionell bestens betreut. Wir bedanken uns bei ihm besonders für seine Hilfe bei den fachlichen Korrekturen und Änderungen. Den ersten Direktoren der Römisch-Germanischen Kommission S. v. Schnurbein, F. Lüth und E. Bánffy danken wir für das stets gezeigte Entgegenkommen zur Realisierung des Bandes. Für die Zukunft wünschen wir uns eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Mit der Vorlage dieses ersten Bandes zum „römischen Import“ aus dem Freistaat Thüringen möchten wir an das langjährige Engagement von Sigrid Dušek für das CRFB-Projekt in Deutschland und ihren damit verbundenen hohen fachlichen Anspruch erinnern. Wir hoffen auf wohlwollende Aufnahme.

Weimar, im Mai 2017

Sven Ostritz / Thomas Grasselt

³ S. Dušek/H. Busch/N. Eichelmann, Bericht der Weimarer Arbeitsgruppe. Römische und germanische Bunt- und Edelmetallfunde im Vergleich, Bericht der RGK 79, 1998, 121 f.